

Inhalt

52 Lektionen

Vorwort	7
1. Welches Bild habe ich von Gott?	10
2. Ist das Christentum eine junge Religion?	15
3. Keine Kompromisse	18
4. Das Licht Gottes	21
5. Die Schöpfungstage	24
6. Die Bedeutung von Sonne, Mond und Sterne	29
7. Die verlorene Herrschaft des Menschen	34
8. Die Schöpfungsordnung von Mann und Frau	37
9. Geschaffen nach Gottes Ebenbild	40
10. Die Botschaft der Schöpfung	43
11. Der siebte Tag	46
12. Ergänzungen sind keine Widersprüche	50
13. Gott ist der Herr über Raum, Zeit und Materie	54
14. Was ist der Mensch wert?	58
15. Die Erde bebauen und bewahren	62
16. Der Tag an dem der Tod in die Welt kam	65
17. Wozu ausgerechnet dieser Baum der Erkenntnis?	68
18. Die Gehilfin	73
19. Die Ehe ist eine Erfindung Gottes	78
20. Die Familie ist eine Erfindung Gottes	82
21. Was macht ein Ehepaar aus?	86
22. Die Taktik Satans bei der Verführung	91
23. Der Lügner und Mörder von Anfang an	97
24. Ihr werdet so sein wie Gott	101

25. Die Suche Gottes nach den Menschen	104
26. Schuldzuweisungen	107
27. Der versprochene Messias	110
28. Die gefallene Schöpfung	113
29. Arbeit ist von Gott gewollt	117
30. Das erste Tier, das sterben musste	121
31. Wer will schon für immer in dieser Welt leben?	124
32. Das Opfer, das dem Herrn gefällt	128
33. Die lauernde Sünde	131
34. Abels Blut - vor Gott bleibt nichts verborgen	134
35. Wann soll noch mal die Steinzeit gewesen sein?	138
36. Das Schicksal derer, die Gott treu bleiben	141
37. Von Anfang an aufgeschrieben	145
38. Das Leben mit den Folgen unserer Sünde	149
39. Hinweggenommen	152
40. Wie siehst du mit deinen Augen?	155
41. Wie in den Tagen Noahs	158
42. Das Herz des Menschen	162
43. Wenn Gott eine Aufgabe gibt, dann hilft Er auch	165
44. Bekehre dich, bevor Gott die Tür zuschließt	168
45. Der Brandopferaltar	171
46. Das zerstörte Ebenbild Gottes	174
47. Die Bedeutung des Regenbogens	178
48. Die „Religion des Weißen Mannes“	182
49. Alle können mal fallen... Zu viel Alkohol	187
50. Alle können mal fallen... Wie reagieren wir?	191
51. Keinen echten Frieden ohne Gottes Herrschaft	195
52. Turmbau zu Babel - Rebellion gegen Gott	199
Auflösungen	203

” *Alle Schrift ist von Gott eingegeben und nützlich zur Belehrung, zur Überführung, zur Zurechtweisung, zur Erziehung in der Gerechtigkeit, damit der Mensch Gottes ganz zubereitet sei, zu jedem guten Werk völlig ausgerüstet.*

2. Timotheus 3,16-17

Für einen Beitrag zu meiner Website gotteswunderwerke.de hatte ich einmal in einem Vortrag gehört, dass durch die ersten elf Kapitel der Bibel der Rest der Schrift besser zu verstehen ist.

Und in dem Vorwort des Buches „Fragen an den Anfang - Die Logik der Schöpfung“ fand ich folgende Aussage:

In einer Zeit, in der die biblischen Grundlagen von Schöpfung, Sündenfall und Sintflut mehr und mehr zugunsten liberaler Auffassungen verlassen werden, ist es wohltuend zu erleben, dass bei diesem Buch das Wort Gottes im Zentrum aller Darlegungen steht. Wissenschaftliche Erkenntnisse müssen laufend korrigiert werden, weil neu entdeckte Fakten alte Vorstellungen zu Fall gebracht haben. Die Bibel hingegen musste nie korrigiert werden; sie ist auf Anhieb wahr - schon von der ersten Auflage an. Sollten die ersten Seiten der Bibel nicht wahr sein und durch den heutigen Zeitgeist korrigiert werden müssen - wie wollten wir dann der

Heilsgeschichte Gottes glauben? Nur dann, wenn wir die in der Bibel beschriebene Urgeschichte ganz und gar ernst nehmen, gelangen wir an den Kern des Evangeliums...¹

Wir leben in einer Zeit, in der vermehrt unsere Kinder seelisch kaputt gemacht werden. Und in einer Zeit, in der jeder selbst definieren kann, was Wahrheit ist und was nicht, sind fundamentale biblische Wahrheiten notwendiger denn je geworden.

Diese Lektionen **über die ersten elf Kapitel der Bibel** habe ich ganz bewusst versucht einfach zu halten, damit auch ältere Kinder und Jugendliche die grundlegenden Wahrheiten begreifen, behalten und geistlich stabil werden.

Trotzdem liegt es mir am Herzen, dass sie diese Wahrheiten zusammen mit ihren Eltern oder anderen gläubigen Familienmitgliedern entdecken können. Gerade auch bei Themen, die nicht so schnell zu verstehen sind, ist es wichtig, dass Vater, Mutter, Opa, Oma oder andere gläubige Familienmitglieder diese Themen mit den Kindern durchgehen können.

Insofern ist es ein Andachtsbuch für die ganze Familie, da auch die Erwachsenen mitgesegnet werden, dadurch dass sie mit bestimmten Themen konfrontiert werden. Ebenso

¹ Fragen an den Anfang - Die Logik der Schöpfung, CLV-Verlag, S. 9.

diejenigen, die in der Gemeinde die Kinder und Jugendlichen im Wort Gottes unterweisen.

Damit sich der Inhalt des Themas weiter festigt, habe ich für ältere Kinder und Jugendliche am Ende einen Vorschlag zum weiteren Nachdenken und Vertiefung des Themas angefügt.

Sowie weitere Bibelstellen zum Studium für diejenigen die geistlich schon fortgeschrittener sind.

Mir ist bewusst das so manche Abschnitte etwas weitschweifig sind. Da bitte ich um Nachsicht.

Meines Erachtens würden aber so etliche geistliche Schätze verloren gehen, die erst in der Tiefe gefunden werden, wenn die Themen zu schnell und oberflächlich behandelt werden würden.

In diesem Buch gibt es Platz für eigene Skizzen, Notizen

Welches Bild

1. Lektion

habe ich von Gott?

“ *Im Anfang schuf Gott die Himmel und die Erde.*
(Genesis 1,1)

Vor vielen Jahren lernte ich die Geschichte von den Blinden und dem Elefanten kennen. Diese wird gerne erzählt, um u.a. aufzuzeigen, dass wir nur ein Teil von Gott erfahren können und dass jede Religion und Gottesvorstellung einen Teil der Wahrheit hat.

Hier erfolgt ein Auszug dieser Geschichte:

In die Stadt zurückgekehrt, wurden sie (die Blinden) von Neugierigen umringt, die gespannt waren, die Wahrheit über Aussehen und Gestalt des Elefanten zu erfahren.

Der Mann, dessen Hand ein Ohr betastet hatte, sagt: „Er ist groß und rau, so breit und ausgedehnt wie ein Teppich.“

Einer, der den Rüssel berührt hatte, sagte: „Ich kenne die wahren Tatsachen. Er ist eine gerade und hohle Röhre, schrecklich und zerstörerisch.“

Ein anderer, der Füße und Beine des Elefanten berührt hatte, rief: „Ich sage Euch, er ist ein mächtiger und starker Pfeiler.“

Und der Blinde, der den Schwanz des Elefanten in seinen Händen gehalten hatte, sagte. „Er ist ein riesiger Pinsel.“

Und der schließlich, der den Leib des Elefanten betastet hatte, meinte: „Glaubt mir, er ist eine wuchtige Tonne.“

Jeder hatte einen Teil von vielen berührt. Und weil keiner alles wusste, hatte jeder seine eigene Wahrheit.

Weil der Mensch Gott nicht sehen kann, hat er sich viele Vorstellungen von Gott geschaffen.

Im Deismus hat Gott die Schöpfung ins Leben gerufen, aber er kümmert sich nicht weiter darum. Wie ein Uhrmacher, der das Universum aufgezogen hat und seinen Lauf lässt, ohne einzugreifen.

Im Pantheismus ist die Schöpfung ein Teil von Gott. Gott ist in Allem und Alles ist Gott.

Im Polytheismus wird eine Vielzahl von Göttern angebetet. Aber keiner von ihnen ist allmächtig, uneingeschränkt und unabhängig.

Im Dualismus werden zwei Gottheiten als Schöpfer unterschieden. Der unsichtbaren und geistigen Welt, die ein guter Gott geschaffen hat, steht die sichtbare und materielle Welt gegenüber, die ein böser Gott ins Leben gerufen hat. Die eine ist die Welt des Lichts und die andere die Welt der Finsternis. Im Fernöstlichen wird dies durch Ying und Yang dargestellt.

Den totalen Gegensatz zu diesen Vorstellungen bildet der Atheismus. Er lehrt, dass es keinen Gott gibt. Durch Medien, Erziehung, Schule, etc. wird der Atheismus anerzogen.

Es gibt Menschen, die sehen Gott als alten Mann mit einem langen weißen Bart. Manche Frauen sehen Gott auch gerne als Göttin. Und vor vielen Jahren gab es innerhalb einer Kirche einen Streit, ob Gott nun Mann oder Frau sei.

Kinder sollen nun auch sehr früh dazu verführt werden, dass sich jeder seine eigene Vorstellung von Gott schaffen kann.

Dazu sollen sie zum Beispiel durch Phantasie Reisen ihre eigene Vorstellung von Gott finden. Sie sollen in ihrer Phantasie an einen schönen Ort gehen und dort ein Buch entdecken, in dem sie ein Bild von Gott entdecken. Nach der Phantasie Reise soll das Kind das Bild aufmalen.

Ich habe auch die Aussage gefunden, dass SchülerInnen er-spüren sollen, dass Gottes Wesen nicht zu erfassen und er selbst zu groß für uns Menschen ist.

Hier bekommen wir einen ganz kleinen Einblick über das, was die Bibel über Gott aussagt:

- >>> Er ist mächtig genug, um das Universum und die Erde mit Lebewesen zu schaffen (Genesis 1+2).
- >>> Er stellt Richtlinien auf, was gut für uns Menschen ist und was nicht (Genesis 2,16-18).
- >>> Er sucht die Gemeinschaft mit uns Menschen (Genesis 3,9).
- >>> Auch wenn die Menschen gegen ihn sündigten, schaffte er einen Ausweg (Genesis 3,15).
- >>> Er stellt den Menschen vor die Wahl das Richtige zu tun (Genesis 4,6-7).
- >>> Gott ist heilig und gerecht, so dass Er eine verdorbene Menschheit richten muss (Genesis 6,5-7). Er will aber auch diejenigen retten, die an Ihn glauben und mit Ihm beständig leben (Genesis 6,8-9).

Ist Gottes Wesen wirklich nicht zu fassen? Jesus hatte einmal gesagt: „Wer mich sieht, sieht den Vater“ (Joh 14,9). Und das bedeutet, dass wir durch Jesus wissen können, wie Gott ist.

Und da möchte ich dich einladen noch mehr von Ihm zu entdecken. Und das kannst du am besten, wenn du Jesus Christus kennenlernst. Er ist der versprochene Retter aus Genesis 3,15, wozu wir noch kommen.

Die Menschen in der Welt mögen zwar wie die Blinden in der obigen Geschichte sein. Doch weil wir, du und ich, die Bibel haben, können wir zu den Sehenden gehören.

Aufgabe:

Wenn du das richtige Bild von Gott bekommen willst, dann musst du Jesus Christus kennenlernen. Welche Eigenschaften hat der Herr Jesus gehabt? Gehe doch einmal mit einem Farbstift auf Entdeckungsreise und markiere die entsprechenden Stellen.

Weitere Bibelstellen:

Joh 1,1-18; 4,24; 12,44-45 • 1Tim 3,16 • 1Joh 1,1-3

Skizzen, Notizen

Ist das Christentum eine junge Religion?

2. Lektion

Kürzlich sah ich eine Grafik, worin die Entstehungsjahre der Religionen abgebildet wurden.

- >>> Animismus (Naturreligion) ca. 2500 v. Chr.
- >>> Hinduismus ca. 1500 v. Chr.
- >>> Buddhismus ca. 563 v. Chr.
- >>> Christentum 30 n. Chr.
- >>> Islam ca. 622 n. Chr.

Nach dieser Grafik wäre das Christentum ziemlich neu und nicht viel mehr wert als andere „Religionen“ auch, die, bis auf den Islam, weitaus älter sind.

Aus rein menschlicher Sicht kann dies richtig sein. Aber nicht aus biblischer. Denn aus biblischer Sicht hat das Christentum seinen Ursprung bei Gott selbst. Schauen wir uns dazu zwei Bibelverse an.

Im Anfang schuf Gott die Himmel und die Erde.

(Genesis 1,1)

Und Gott sprach: Laßt uns(!) Menschen machen nach unserem Bild, uns ähnlich ...

(Genesis 1,26)

Das „uns“ in Vers 26 bedeutet: Bei der Schöpfung waren der dreieinheitliche Gott, Vater, Sohn und Heiliger Geist, tätig.

Im Neuen Testament, am Anfang des Johannesevangeliums lesen wir:

Im Anfang war das Wort. Das Wort war bei Gott, ja das Wort war Gott. Er, das Wort, wurde Mensch und wohnte unter uns.

(Johannes 1,1+14a; NeÜ)

Hier ist die Rede von Jesus Christus. Wir sehen also, dass das Christentum, das seinen Ursprung in Christus hat, demnach nicht zu einer Religion zu zählen ist. Denn der Schöpfer der Gemeinde, des Christentums, ist Gott in Jesus Christus selbst.

Wenn Du Jesus Christus nachfolgst, dann folgst Du nicht irgendeinem Religionsstifter nach, sondern dem lebendigen Gott.

Aufgabe:

Christen gehören keiner Religion an. Folge du dem, der Himmel und Erde geschaffen hat.

Weitere Bibelstellen:

Jes 6,8 • Micha 5,1 • Joh 1,1-3+14; 8,58 • Kol 1,15-18 •
Offb 1,8

Skizzen, Notizen